

*Vaterlands-Hymne*

*Auf Brüder allzumal  
Lasst über Berg und Tal  
Schallen das Lied  
Für unser Heimatland  
Wo unsre Wiege stand  
Für unser Vaterland  
Das Herz erglüht.*

*Dir Landesvater treu  
Stets unsre Losung sei  
Heil unserm Fürst!  
Gott Deine Vaterhand  
Erhalte Fürst und Land  
Und schling der Liebe Band  
Um Volk und Fürst.*

*Du lieblich Liechtenstein  
Es strahlt dein Bild im Rhein  
Firnenumkränzt.  
Der Berge Waldespracht  
Von Felsen überdacht  
Des Landes schönste Wacht  
Das Tal begrenzt.*

*Die hehre Alpenpracht  
Zum hohen Sternenzelt  
Sich kühn erhebt.  
Der Quell dem Fels entspringt  
Der Aar in Lüften schwingt  
Der Älpler lustig singt  
Wie neu belebt.*

*Nicht Reichtum uns erblüht  
Dennoch nicht von uns flieht  
Frieden und Glück.  
Denn als die schönste Zier  
Die Arbeit lieben wir  
Dass Segen für und für  
Gott zu uns schick.*

*Fern von der Waffen Grau'n  
Einzig auf Gott vertraun  
Sei unser Ziel.  
Möge er gnädig sein  
Dem Lande Liechtenstein  
Stets uns von Not befrein  
Im Sturmesspiel.*

*Ein friedlich stilles Land  
Du liebes Heimatland  
Bleib immerdar  
So lang der Rhein uns fließt  
Und Gott uns Schützer ist  
Sei herzlich Du gegrüsst  
Innig und wahr.*

*Lieb Treue schwören wir  
Mit Herz und Hand stets Dir  
Du Heimatland.  
Dir schalle froh Gesang  
Beim frohen Becherklang  
Den Berg das Tal entlang  
Mein Vaterland.*

*Vaduz, 20. Juli 1879  
für das Vaduzer Sängersfest.*

Zu vielen öffentlichen Anlässen wurde Albert Schädler als Redner gebeten, sei es aus Anlass der grossen Landesausstellung vom Jahre 1895 in Vaduz, der Anwesenheit des Landesfürsten im Sommer 1896, beim Sängersfest in Balzers im Mai 1901 sowie bei zahllosen anderen Gelegenheiten. Albert Schädler war sehr musikalisch und trieb auch privat gerne Musik. Noch im Alter erinnerte er sich daran, wie er als Gymnasiast in Feldkirch im Jahre 1859 begeistert der Regimentsmusik der aus Italien zurückkehrenden Truppen lauschte und bei dieser Gelegenheit zum ersten Mal den Radetzkmarsch von Johann Strauss hörte.<sup>37</sup> Er hatte schon in seiner Gymnasialzeit in Mehrerau Klavier- und Violinunterricht genossen. Über die Brüder Schädler als

---

37) siehe «Chronik», S. 10.